

NEURIEDER SPECHT



Oktober 2014
36. Jahrgang

Die Zeitung der Neurieder SPD

Seite 1: Interview mit Bürgermeister Harald Zipfel

Trauer um Altbürgermeister Fritz Baumgartner

Seite 3: Neu im Gemeinderat

Rechts vor Links in der Gautinger Straße

Seite 4: Dorfmeisterschaft im Stockstießen
Stadtradeln

Seite 5: Aufbruchstimmung in Neuried
Dorffest 2014

Seite 6: Nachmittagsbetreuung für
Grundschüler gesichert

Seite 7: Workshop zur Ortsentwicklung
SPD Vorstand neu gewählt
Hunde- oder Kinderspielplatz?

Seite 8: Neues aus der Gemeinde
Impressum

Die ersten 100 Tage des neuen Bürgermeisters

Harald Zipfel im Interview mit Mechthild v. d. Mülbe

Am 8. August waren schon die ersten hundert Tage unseres neuen Bürgermeisters vorbei, schneller und aufregender als gedacht, mit Überraschendem und einigen Herausforderungen.



Mechthild v. d. Mülbe: Lieber Harald, nach einem spannenden Wahlkampf und einem eindeutigen Ergebnis in der Stichwahl sind nun schon 100 Tage als SPD-Bürgermeister vorüber. Wie war der Start ins Amt?

Harald Zipfel: Der 1. Mai war ja eigentlich frei, und es gab auch keinen Maibaum aufzustellen, da bin ich zum Forsthaus Kasten gefahren, habe mich bei den Pächtern kurz vorgestellt und die Neurieder Blasmusikanten begrüßt. Der nächste Tag war dagegen sehr aufregend, nicht nur dass man gleich große Rechnungen abzeichnen muss, sondern ich durfte auch den Antrag auf Zuschuss für die neue Mehrzweckhalle in Höhe 700.000 Euro unterschreiben.

Bei der anschließenden Runde durch das Rathaus, um mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorzustellen, wurde mir dann noch eröffnet dass zwei Tage zuvor ein Brief an vierzig Eltern verschickt wurde, dass ihr Kind keine Nachmittagsbetreuung bekommen kann.

MvdM: Das war ja eine echte Überraschung!

[weiter auf Seite 2](#)

Trauer um Fritz Baumgartner



Die SPD Neuried trauert um ihren Ehrenvorsitzenden und Altbürgermeister Fritz Baumgartner, der am 18. September 2014 im Alter von 92 Jahren verstorben ist.

Fritz Baumgartner gründete 1966 den SPD Ortsverein Neuried. Von 1968 bis 1978 war er 1. Bürgermeister, danach blieb er eng verbunden als Fraktionsvorsitzender und als Mitglied im Gemeinderat bis Februar 1998. Seine größten Verdienste für die Gemeinde erwarb sich Fritz Baumgartner mit seinem unbeirrten Einsatz für die Eigenständigkeit Neurieds. Wir wären heute nicht mehr in Neuried ohne Fritz Baumgartner - denn Neuried gäbe es nicht mehr. Ohne seine Ideen, zusammen mit dem Planungsverband diesen Ort zu sichern,

wäre Neuried längst von München geschluckt. Erst mit seinem Entwicklungskonzept gelang es, durch Wohnungsbau die nötige Einwohnerzahl vor dem Hintergrund der Gemeindereform zu schaffen. In seiner Zeit als Bürgermeister entstand der erste Kindergarten, der Bauhof, die erste Erweiterung der Grundschule, Wohnungen für Gemeindebedienstete und nicht zuletzt die Mehrzweckhalle, sportlicher und kultureller Mittelpunkt für Jahrzehnte.

Als Dank für seine besonderen Verdienste um Neuried erhielt Fritz Baumgartner die Bürgermedaille und die Ehrennadel in Gold der Gemeinde Neuried. Die SPD ehrte ihn mit der Willy-Brandt-Medaille, der höchsten Auszeichnung der Partei.

Bis zuletzt nahm Fritz Baumgartner großen Anteil am Geschehen in der Gemeinde und im Ortsverein. In seiner überzeugenden Haltung als Sozialdemokrat wird er für viele als Vorbild in Erinnerung bleiben.

Mechthild von der Mülbe

HZ: Das kann man wohl sagen, für uns waren die Kinder und Jugendlichen überhaupt kein Thema im Wahlkampf, und dann so eine Hiobsbotschaft In der Vergangenheit waren es max. vier bis fünf Absagen, und dafür konnte man eine Lösung finden, aber vierzig! Daher war der Mai hauptsächlich gespickt mit Terminen um eine Lösung hierfür zu finden: Neben den Gesprächen mit den Eltern, die alle ins Rathaus kamen, gab es den Versuch, mit der Grundschule eventuell eine zweite Ganztagesklasse einzuführen, und mit dem Hort über eine Erweiterung zu sprechen, der aber seine Grenzen erreicht hat. Meine besondere Hochachtung gilt der Mittagsbetreuung, die sofort bereit war, weitere Plätze anzubieten, wenn wir den Platz dafür schaffen. Dadurch ist mir klar geworden: Wenn wir in den nächsten Jahren noch etwas brauchen, dann ist es ein Hort, da der Betreuungsbedarf immer mehr steigt.

MvdM: Und wie sieht es mit dem transparenten Rathaus aus?

HZ: Du meinst sicher nicht den möglichen Rathausanbau mit hellen, luftigen Räumen, das gehen wir nach der Mehrzweckhalle an. Aber mit der Transparenz im Rathaus sind wir auf einem guten Weg: Es finden jetzt mehr Sitzungen statt, Gemeinderat am letzten Dienstag im Monat, Bauausschuss am ersten Dienstag und

dazwischen die anderen Ausschüsse. Die Tagesordnungen dazu werden früher versandt bzw. ausgehängt, möglichst viele Tagesordnungspunkte sollen öffentlich behandelt werden. Die Informationsfreiheitsgesetz und die Nachverfolgung der Beschlüsse sind auf dem Weg. Ich hoffe auf rege Anteilnahme der Bürgerinnen und Bürger.



Bürgermeister Harald Zipfel mit WCN-Vorsitzenden Dr. Oliver Bär bei der Jahresversammlung des Wirtschaftsclubs. (Foto: B. Brubacher)

MvdM: Gab es noch weitere Herausforderungen?

HZ: Es war ja wichtig, dass der Bau der Mehrzweckhalle voranging, daher sollte der Gemeinderat sich schnell konstituieren und dementsprechend die Ausschüsse schnell gebildet werden. Dazu gehört dann noch die Geschäftsordnung, eine umfassende Information der Gemeinderäte über den Stand der Planung, um dann Ende Mai die europaweite Ausschreibung zu beschließen. Wie sich jetzt

herausstellte mit guten Ergebnissen, so dass mit den Bauarbeiten am 13. Mai begonnen werden konnte.

MvdM: Und dann ist da noch die Ortsentwicklung, oder?

HZ: Mit dem Büro Salm und Stegen wurde eine gute Wahl getroffen. Ihre Untersuchung zeigt neben der Bevölkerungs- und Infrastruktur auch die Sied-

schnell eine Lösung für das Hettlageareal finden, ein Aushängeschild für die Gemeinde ist dies momentan nun wirklich nicht.

MvdM: Was passiert eigentlich beim Sportplatz?

HZ: Ein Teil des alten Sportplatzes muss wieder zurück an den Eigentümer gehen, dies sieht der Pachtvertrag so vor. Dazu wurden in den vergangenen Wochen die Lampen und die Einzäunung abgebaut, ein Teil des Zaunes wurde für die Pfadfinder genutzt. Die Tore wurden versetzt, und der Sportplatzboden muss wieder in Ackerland umgewandelt werden.

Oder meinst Du den zweiten Kunstrasenplatz? Das wird wohl erst noch im TSV zu diskutieren sein, ob man ihn braucht und wie man es finanziert. Ich bin im Kontakt mit dem neu gewählten Vorstandsmitglied, Klaus Rottmann, unsere Vorstellungen liegen nicht so weit auseinander.

MvdM: Wie geht es Dir persönlich mit dem neuen Amt?

HZ: Ich bin überglücklich dieses Amt ausfüllen zu können und hoffe in den nächsten Jahren viele Projekte anschieben zu können. Ich habe, glaube ich, im Wahlkampf schon bewiesen, dass ich ein kommunikativer Mensch bin. Es macht mir Spaß, mich mit den Bürgerinnen und Bürgern zu unterhalten, ob am Dorffest, beim Straßenfest oder bei der Gratulation zum runden Geburtstag oder Hochzeitstag. Natürlich ist das Arbeiten als Ingenieur im eigenen Büro anders, dies galt es noch abzuwickeln. Der Arbeitsumfang ist stundenmäßig ähnlich und auch da kreisen die Gedanken zu den Projekten ständig durch den Kopf.

Ich hoffe in den nächsten Jahren mit Unterstützung der Bevölkerung und von Euch, mit meinem Engagement in der Gemeinde viel bewegen zu können.

lungs- und Einzelhandelsentwicklung auf. Nach einer ersten Information für die Gemeinderäte werden weitere Gespräche mit allen Akteuren, den Grundstücksbesitzern, Gewerbetreibenden und Bürgern wichtig sein. Die genaue Vorgehensweise werden wir Mitte September bei einem Wochenendseminar mit den Gemeinderäten besprechen.

MvdM: Und wie sieht es aus bei der Gewerbeentwicklung?

HZ: Auf jeden Fall bewegt sich etwas in Neuried: Gewerbetreibende fragen an wegen Grundstücken, Grundstückseigentümer wollen etwas entwickeln. Ich möchte beide zusammenbringen, damit sich Neuried als Gewerbestandort festigt und wir zukünftig mehr Gewerbesteuerinnahmen bekommen. In diesem Zusammenhang bin ich glücklich, dass ich die Fa. Scherthaler halten konnte, sie ist seit 1960 in Neuried ansässig und war eigentlich schon weg, weil sie ein größeres Grundstück benötigte. Und ich hoffe, dass wir

Entspannen in angenehmer Atmosphäre



Bio-Kosmetik

FACHKOSMETIKERIN

Ursula Glatz

Anwendung und Verkauf von
biologischen
Kosmetik-Produkten

medizinische Fußpflege

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Tel. 74 575 866

Veith-Lutz-Str. 4, 82061 Neuried

Parkplatz vorhanden



Dr. R.A.
Eckstein
BioKosmetik

FÜR SIE IM GEMEINDERAT

Bei der Kommunalwahl am 16. März 2014 erreichte die SPD fünf Sitze im Gemeinderat. Wir bedanken uns für ihr Vertrauen!

Der Gemeinderat tagt jetzt in der Regel einmal im Monat. Dazwischen findet die Sacharbeit in den verschiedenen Ausschüssen statt.

Bitte wenden Sie sich mit Ihren Anliegen an uns! Sie erreichen jeden Gemeinderat unter seiner angegebenen E-Mail-Adresse oder die gesamte Fraktion unter fraktion@spd-neuried.de

Auf unserer Homepage www.spd-neuried.de werden Sie über relevante Ergebnisse unserer Arbeit auf dem Laufenden halten.



Mechthild von der Mülbe
Fraktionsvorsitzende

- Bau- und Umweltausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss

@ mechthild.vondermuelbe@spd-neuried.de



Eric Kirschner

- Bau- und Umweltausschuss
- Haupt-, Finanz- und Personalausschuss
- Sportpark-Beirat

@ eric.kirschner@spd-neuried.de

SPD und Freie Wähler Neuried bilden Fraktionsgemeinschaft

Die SPD-Fraktion und Andreas Dorn (Freie Wähler Neuried) haben beschlossen, in der Wahlperiode 2014 bis 2020 auf der Grundlage gemeinsamer Grundanschauungen eine Fraktionsgemeinschaft mit dem Namen SPD/FW zu bilden.

Die gemeinsamen Ziele der Fraktionsgemeinschaft sind u.a.

- eine nachhaltige Finanzpolitik
- eine sozialverträgliche Entwicklung des Hettlage-Geländes
- die Gestaltung der Ortsmitte
- die Lösung der Raumsituation des Rathauses
- Rückbau und Umgestaltung der Gautinger Straße

Die SPD freut sich über und auf die Zusammenarbeit mit Andreas Dorn.



Rita Petro

- Haupt-, Finanz- und Personalausschuss
- Sozial- und Kulturausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss
- Ferienausschuss
- Sportpark-Beirat
- Kuratorium Jugendhaus

@ rita.petro@spd-neuried.de



Martin Pflästerer

- Sozial- und Kulturausschuss
- Ferienausschuss
- Kuratorium Jugendhaus

@ martin.pflaesterer@spd-neuried.de



Cornelia Saumweber

- Sozial- und Kulturausschuss

@ cornelia.saumweber@spd-neuried.de

Rechts vor Links in der Gautinger Straße



Schon seit 2008 gilt in der Gautinger Straße Tempo 30. Dennoch wurde die alte Vorfahrtsregelung beibehalten, obwohl die Straßenverkehrsordnung in Tempo 30-Zonen eigentlich „Rechts vor Links“ vorsieht. Trotz der M4 neu wird die Gautinger Straße immer noch als Schleichweg für den Durchgangsverkehr genutzt, gerne auch mit überhöhter

Geschwindigkeit. Aus diesem Grund hat die Gemeinde jetzt an der Einmündung Kraillinger Weg und an der Parkstraße die Vorfahrt aufgehoben, so dass nun „Rechts vor Links“ auf der Gautinger Straße gilt. Die Gemeinde bittet alle Verkehrsteilnehmer um erhöhte Aufmerksamkeit und eine der neuen Situation angepasste Fahrweise.

Das ist neu im Gemeinderat:

- Gemeinderatssitzungen finden regelmäßig einmal im Monat statt.
- Markus Crhak (BZN) bleibt 2. Bürgermeister, Dieter Maier (Grüne) ist 3. Bürgermeister. Das Amt des 3. Bürgermeisters wurde wieder eingeführt, um die überparteiliche Zusammenarbeit zu beleben.
- Die Anzahl der Ausschussmitglieder wurde auf neun erhöht, um auch in den Ausschüssen ein demokratisches Abbild des Gemeinderates abzubilden.
- In der Geschäftsordnung wurde die Verantwortung des Gemeinderates gestärkt, damit alle Gemeinderäte, auch die, die nicht in den Ausschüssen vertreten sind, mehr mitbestimmen können.

Rote Teufel, grüne Stiere, Neurieder Stockenten, ...

„Der Schuss war super... merk dir den!“. Dieser Satz war neben Purzelbaum schlagenden oder verhungerten Stöcken auf der Eisstockanlage Neuried oft zu hören. Das Wetter hielt und so hieß es am 27. Juli „Stock heil“ für 10 Mannschaften aus Politik, Sport, Vereinen und Unternehmen, bei der ersten Dorfmeisterschaft des EC Neuried.

Mit der Unterstützung aktiver Schützen probierten sich Interessierte in dieser traditionellen Sportart. Auch die SPD wagte sich mit den Roten Teufeln (bestehend aus dem 1. Bürgermeister Harald Zipfel sowie aus den Gemeinderäten Mechthild von der Mülbe, Rita Petro und Eric Kirschner) in den spannenden Wettkampf. Am Ende siegte das Team Senior Strikers. Für die Roten Teufel reichte es zu Platz 5.

Die Stimmung war über den gesamten Tag ausgelassen. Es wurde viel gelacht und gefachsimpelt, ob der Stock etwas trifft oder nicht. In einem sind sich aber alle einig: Es war ein super Event und wir freuen uns auf die nächste Dorfmeisterschaft.

Die SPD sagt Danke für das sehr gut organisierte Fest und die tolle Unterstützung des Eisstock Clubs Neuried. Wir wünschen dem EC Neuried weiterhin sportlichen Erfolg und vielleicht werden ja einige Teilnehmer in Zukunft den EC als aktive Schützen unterstützen.

Neuried hat mit der Dorfmeisterschaft wieder eine Attraktion mehr. So etwas brauchen wir im Dorf.

Rita Petro



Das Team der „Roten Teufel“ (von links): Rita Petro, Harald Zipfel, Mechthild von der Mülbe und Eric Kirschner

Stadtradeln

Neuried macht mit beim Klimaschutz.

Zum ersten Mal beteiligte sich die Gemeinde Neuried am Stadtradeln. Vom 29. Juni bis 19. Juli legten 75 RadlerInnen in 8 verschiedenen Teams insgesamt 17.376 km mit dem Fahrrad zurück und vermieden dabei 2.502,1 kg CO₂ (Berechnung

basiert auf 144g CO₂/Personen-Kilometer).

Bei widrigen Wetterverhältnissen trafen sich am 29. Juni sieben aktive Radler am Neurieder Rathaus und fuhren gemeinsam zur Auftaktveranstaltung nach

Planegg. Dort hatte der ADFC einen Infostand aufgebaut, wo es neben ausführlichem Material zum Thema auch das ein oder andere Zubehör gab. Vor allem die Regenponchos waren viel zu schnell vergriffen – vielleicht lag es auch daran, dass sich die Truppe auf der Fahrt zur Blütenburg im Dauerregen stark dezimierte. Nur noch drei tapfere Neurieder kamen am Ziel an – Bürgermeister Harald

Zipfel, Gemeinderätin Mechthild von der Mülbe und Gemeindemitarbeiterin Inke Franzen.

Trotz Nässe und Kälte hat es Spaß gemacht, und so blieb die Motivation für die kommenden Wochen, möglichst oft vom Auto auf das Fahrrad umzusteigen, auch wenn das Wetter mal nicht so ideal war.

Eric Kirschner



**Perfekter Start in der Tag:
Frühstück im Café Vor Ort**

Bäckerei - Konditorei - Café
www.VorOrt-Neuried.de



Aufbruchstimmung in Neuried - nicht nur politisch!

Bürgermeister Zipfel gab kürzlich zwei neuen Existenzgründern die besten Wünsche für ihre innovativen Betriebe mit auf den Weg. Kurt Glatz und Erich Weidler, Betreiber der neuen Kaffeewerkstatt, bereichern seit Juli das Ladenangebot Neurieds, serviceorientiert-handwerklich, olfaktorisch und geschmacklich. Hochwertige Kaffeesorten aus besten Anbaugebieten, inzwischen auch in einer Hausmischung selbst geröstet, überzeugen Kaffeegenießer, egal wie sie ihren Kaffee zu Hause zubereiten. Zu einer belebenden Kaffeepause zwischendurch treffen sich mittlerweile täglich viele NeuriederInnen an der Theke oder vor dem lange verwaisten kleinen Flachbau. Direkt neben dem pulsierenden Verkehr – genau wie in Italien.

Ein Stückchen weiter, im wunderbar restaurierten alten Stemmerhaus, kreierte und verkauft Werner Schuegraf Bio-Kräuterliköre. Den Bio-Aperitif „Ros'Marie“ kredenzte er zur Betriebseröffnung der Kaffeewerkstatt. Seine Empfehlung „Ros'Marie“ als Basis für einen erfrischenden Sprizz mit Prosecco zu genießen, bringt Schwung in diesen verregneten Sommer. Auch der „Sibbzena“, ein Bio-Kräuterlikör mit Honig und Chili ist eine Empfehlung wert.

Wir dürfen gespannt sein, wodurch das Neurieder Genussangebot bald noch angereichert werden wird.

Gertrud Reiter-Frick

Dorffest 2014 - Oh happy Day!

Beim Aufbau am Vormittag goss es noch in Strömen, doch zur (um eine Stunde verschobenen) Eröffnung des 11. Neurieder Dorffestes durch Bürgermeister Harald Zipfel strahlte die Sonne vom Himmel, passend zum diesjährigen Motto „Oh happy Day“.

Bürgermeister und Mitglieder des Festkomitees wurden beim Einzug von den Neurieder Blasmusikanten begleitet. Der

weitere Verlauf des Festes ging trocken und gut gelaunt über die Bühne, gestaltet von den Mitgliedern der verschiedenen Neurieder Organisationen und Parteien. Auch die SPD beteiligte sich mit einem Dartstand, bei dem Kurt Wieser vom TSV Forstenried Jung und Alt den Dartsport näherbrachte. An dieser Stelle nochmal herzlichen Glückwunsch an den Gewinner des 1. Preises - er gewann einen Dartautomaten.

Inge Paulus



Bürgermeister Harald Zipfel und Mitglieder des Orga-Teams (im Bild Gerd Richter, Anselm Sibig und Marianne Hellhuber) beim Einzug zum Dorffest 2014.



- Beratung
- Verkauf
- Reparatur/Wartung

Kaffeevollautomaten
Siebträgermaschinen
Kaffeemühlen

Frischer Röstkaffee aus
traditioneller Trommelröstung

**Kaffeewerkstatt-München
UG (haftungsbeschränkt)**

Planegger Str. 1
82061 Neuried
Telefon: 089-82956920
Telefax: 089-82956919
Mobil: 01522-9720302
E-Mail: info@kaffeewerkstatt-muenchen.de
www.kaffeewerkstatt-muenchen.de





copyneuried
EIN SERVICE VON FARBSATZ

biometrische Passbilder - Bewerbungsfotos
Facharbeiten - Fotokopien - Posterdruck
Flyer - Visitenkarten

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag:
7:30 Uhr - 12:00 Uhr und 13:30 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag 7:30 Uhr - 13:00 Uhr und nach Vereinbarung

Gautinger Straße 8 • 82061 Neuried
089 / 790 86 490
info@copyneuried.de

Das Team von Copy Neuried freut sich auf Ihren Besuch!

Physikalische Therapie Neuried

- Massage
- Manuelle Therapie
- Bindegewebsmassage
- Moorpackung
- Manuelle Lymphdrainage
- Heiße Rolle
- Elektrotherapie
- Ultraschalltherapie

Auch Hausbesuche! Außerdem bieten wir Osteopathie und Behandlung nach Dorn an.

Hedwig Rotzinger • Gautinger Straße 1 • Tel. 75 79 72

Nachmittagsbetreuung für Grundschüler gesichert

Bürgermeister Harald Zipfel schafft kurzfristig Lösung zur Unterbringung von 40 neuen Grundschulern

Eine Überraschung besonderer Art erlebte Harald Zipfel bei seinem Amtsantritt am 2. Mai im Rathaus. Noch am 30. April ließ die Verwaltung unter Bürgermeisterin Ilse Weiß 40 Absagen für den Hort für die neuen Erstklässler verschicken. Eine Katastrophe für die betroffenen Eltern und Kinder! Viele Gespräche mit verzweifelten Müttern musste der neue Bürgermeister in seinen ersten Amtstagen führen, denn Grundschule und Hort sahen sich so kurzfristig nicht in der Lage, Abhilfe zu schaffen, z.B. durch Einrichtung einer neuen Ganztagesklasse.

Eine Lösung fand sich in Kooperation mit der Mittagsbetreuung. Leiterin Barbara Leitschuh erklärte sich sofort bereit, eine weitere Gruppe aufzumachen. Der Raumbedarf dafür konnte durch die leerstehende Wohnung im alten Feuerwehrhaus gedeckt werden, in der bis vor einem Jahr die Kindergruppen der Nachbarschaftshilfe untergebracht waren. Zwar mussten diese aus Gründen des Brandschutzes weichen, denn es gab keinen zweiten Fluchtweg, der aber zwingend vorgeschrieben ist. Doch auch dieses Problem konnte gelöst werden. Ein

Mauerdurchbruch zu den bestehenden Räumen der Mittagsbetreuung schafft den zweiten Ausgang und gleichzeitig die Anbindung an die „Mitti“. In Zusammenarbeit mit dem Verein „Sport trifft Kunst“, der die verlängerte Mittagsbetreuung anbietet, ist nun eine Betreuung der Kinder von Montag bis Freitag bis 17.00 Uhr gesichert.

In Anbetracht der drängenden Zeit konnte zwar der Gemeinderat nicht mehr beteiligt, sondern nur noch nachträglich informiert werden. Das wird sicher nicht zum neuen Politikstil werden. Zum Wohl der neuen Grundschüler sollte es in diesem speziellen Falle jedoch zu verschmerzen sein.

Provisorien dieser Art (oder „wir handeln, wenn der Bedarf da ist“, wie eine CSU-Gemeinderätin einst sagte) können jedoch ein langfristiges Gesamtkonzept nicht ersetzen. Neuried braucht eine integrierte Lösung für unsere Grundschüler. Die Wahl der Betreuungseinrichtung sollte doch in erster Linie von dem pädagogischen Bedarf abhängen, gleich ob die Unterbringung in der Ganztagesklasse, dem Hort oder der

STANDPUNKT

Krisen der Welt fordern uns heraus

Flüchtlingsströme betreffen auch Neuried

Schreckensbilder aus alten und immer wieder neuen Krisenherden lassen uns täglich in den Abendnachrichten schauern. Menschen sind auf der Flucht, suchen Hilfe für sich und ihre Familien. Auch Deutschland übernimmt Verantwortung und nimmt Flüchtlinge auf. Im Vergleich zu Italien mit der kleinen Mittelmeerinsel Lampedusa wirken deutsche Flüchtlingskontingent-Zusagen oft recht bescheiden. Wenn nicht Deutschland als reiches Wirtschaftsland, welcher Staat sollte sonst in der Lage sein, Asyl zu gewähren?

Wenn Deutschland dann Flüchtlinge verteilt auf Länder und Kommunen, werden die Menschen hinter den überschaubaren Zahlen schon spürbarer. Je nach Einwohnergrößen sind die Landkreise zur Aufnahme verpflichtet und fordern diese wiederum von den kreisangehörigen Gemeinden ein. Auch Neuried wurde wiederholt angefragt und gebeten. Nach langer Abwehr der Verwaltung fand sich ein Domizil aus privater Hand für 13 Flüchtlinge, deren Bleiberecht bereits in erster Instanz bestätigt worden war. Seit Dezember warten sie in einer Gemeinschaftsunterkunft auf die Entscheidung im gerichtlichen Anerkennungsverfahren. Das kann angesichts der Flüchtlingszahlen in Bayern dauern. Frei gewordene Plätze werden wieder aufgefüllt.

Für die Menschen, die oft seit Monaten auf der Flucht waren,

ist eine Gemeinschaftsunterkunft schon eine deutliche Verbesserung ihrer Lebensbedingungen und dennoch wieder ein langes Warten ohne klare Perspektiven und Integration. Für ihr aus den Fugen gerissenes Leben suchen sie einen Neuanfang. Vor allem die Kinder benötigen dringend die Chance Vertrauen zu bilden. Diese Menschen brauchen unsere Unterstützung. Ein aktiver HelferInnen-Kreis engagiert sich laufend und freut sich über die Hilfeangebote weiterer Ehrenamtlicher.

Aufnahmebereitschaft darf kein Lippenbekenntnis sein. Entsprechend der Einwohnergröße von Neuried sind die geforderten Plätze für 21 Menschen zumut- und verkraftbar, auch hinsichtlich einer niederschweligen Integration. Eine höhere Zahl von Flüchtlingen allerdings würde nach der Erstunterbringung im Anerkennungsfall dauerhaft Wohnraumbedarf bedeuten. Dieser wäre in Neuried schwerlich zu gewährleisten. Aber Platz für weitere zehn Menschen müsste sich doch finden lassen in unserer Gemeinde. Wir sind alle aufgefordert ernsthaft zu prüfen, ob es Möglichkeiten dafür gibt.

Auch dann werden wir weiter schauern ob der schrecklichen Entwicklungen in internationalen Konfliktgebieten, aber wir haben uns als Demokraten einer Verpflichtung nicht verschlossen.

Gertrud Reiter-Frick

Mittagsbetreuung für das jeweilige Kind die geeignete Lösung ist. Ferienbetreuung wird es in Zukunft für alle geben müssen. Heute ist das der Hauptgrund, weshalb Eltern auf die Betreuung ihrer Kinder

im Hort angewiesen sind. Auch über den Bau eines weiteren Hortes wird man nachdenken müssen.

Mechthild von der Mülbe

Workshop zur Ortsentwicklung

Gemeinderat geht in Klausur und gründet einen Lenkungskreis als Begleitgremium

Am 18. Juli traf sich der Neurieder Gemeinderat zu einer Klausurtagung. Hintergrund war das im Frühjahr in Auftrag gegebene Ortsentwicklungskonzept, das vom Büro Salm & Stegen aus München erarbeitet wird. Aus der gesamtörtlichen Betrachtung heraus sollen auch Vorstellungen der Gemeinde für die Entwicklung des Hettlage-Areals entstehen.

Das Büro Salm & Stegen stellte zunächst die Bestandserhebungen und Analyseergebnisse aus den Bereichen Bevölkerungsentwicklung, soziale Infrastruktur sowie Wirtschaft und Einzelhandel vor. Die Ergebnisse sind eine Diskussionsgrundlage für eine gemeinsame Zielentwicklung. Die Ziele werden in Zusammenarbeit mit den Akteuren, die schließlich auch für die Umsetzung entscheidend sind, entwickelt.

Beispielsweise bedarf es Entwicklungsvorstellungen darüber, wie stark der künftige Einwohnerzuwachs sein soll, welcher Bedarf sich an sozialer Infrastruktur daraus ergibt und wie die künftige Siedlungs- und Einzelhandelsentwicklung aussehen soll.

Gerade für den Bereich Einzelhandel haben in den vergangenen Monaten verschiedene Eigentümer und Projektentwickler unterschiedliche Vorstellungen vorgelegt. Dabei wird oftmals nur betrachtet, ob und in welcher Form Einzelhandel auf den jeweiligen

Flächen marktfähig ist bzw. ob es konkrete Interessenten gibt. Im Gegensatz dazu soll das Ortsentwicklungskonzept Aussagen darüber beinhalten, welche Einzelhandelsentwicklung insgesamt aus gesamtörtlicher und städtebaulicher Sicht für Neuried sinnvoll ist und an welchen Standorten sie umgesetzt werden sollte.

„Es gibt viele Interessenten, die sich in Neuried ansiedeln wollen und Immobilieneigentümer, die ihre Flächen entwickeln wollen“, berichtete Bürgermeister Harald Zipfel über seine Erfahrungen seit seinem Amtsantritt. Sein Telefon stehe seit den Kommunalwahlen kaum noch still. Insofern sei es gerade zu Beginn der Wahlperiode eine wichtige Aufgabe des neuen Gemeinderates, die Weichen der zukünftigen Ortsentwicklung zu stellen, Ziele zu formulieren und öffentliche und private Interessen abzuwägen. Hierfür sei die ganzheitliche Betrachtung im Rahmen der Klausurtagung äußerst hilfreich.

Den Ortsentwicklungsprozess wird ein Gremium aus Vertretern der Gemeinderatsfraktionen und der Verwaltung begleiten. Wichtige Themen sollen in diesem Begleitgremium mit privaten Akteuren im direkten Austausch besprochen und für den Gemeinderat vorbereitet werden. Als eines der ersten Themen des Begleitgremiums steht die Entwicklung des Hettlage-Areals an.



Ronald Lindner



Mechthild v. d. Mülbe

SPD Vorstand neu gewählt

Turnusgemäß wählte die SPD Neuried am 05. Juni ihren Vorstand.

Ortsvereinsvorsitzende ist wie bisher Mechthild von der Mülbe. Als stellvertretender Vorsitzender wurde Ronald Lindner neu in den Vorstand gewählt. Ronald Lindner kandidierte bereits auf der Liste der SPD zur Kommunalwahl 2014, als Gewerkschafter und Betriebsratsvorsitzender wird er den Vorstand optimal verstärken. Julia Hasenknopf-Marx stand aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung.

Kassierin ist wie bisher Helga Handlos, Schriftführerin Cornelia Saumweber.

Die Zahl der Beisitzer wurde auf fünf erhöht, um sowohl erfahrene und bewährte als auch neue, engagierte Mitglieder in den Vorstand einzubinden und so für die nächsten zwei Jahre die Ortsvereinsarbeit erfolgreich zu gestalten. Neben Gertrud Reiter-Frick und Inge Paulus gehören nun Gerd Richter, Erik Kirschner und Gia Pietruska dem Vorstand als Beisitzer an.

Der neu gewählte Vorstand dankt den nun ausgeschiedenen Mitgliedern Ralph Geipel und Julia Hasenknopf-Marx für die erfolgreiche Zusammenarbeit der letzten Jahre.

Kinder- oder Hundespielplatz ! ?

von Gia Pietruska



Als Kinder hatten wir einen Hund, sowie mein Sohn als Kind auch.

Ich mag Hunde, aber nicht deren Herrchen und Frauchen, die mit ihm auf einem Kinderspielplatz Gassi gehen und anschließend die Haufen liegen lassen.

Wenn es dann doch mal passiert, nimmt man es mit der Tüte auf und entsorgt es in der Tonne.

Ich appelliere an die Hundebesitzer für hygienische Bedingungen auf den Spielplätzen und Wegen zu sorgen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Altpapierentsorgung - Papiertonne statt Bündelsammlung?

Im August erfuhr die Gemeinde kurzfristig, dass die Papierbündelsammlung am Dienstag nachmittag schon zum 26. August eingestellt wird. Grund dafür ist die Insolvenz der Abholfirma. Ein anderer Anbieter, der den gleichen Service anbietet, ist weit und breit nicht in Aussicht.

Im Moment werden die Bürger und Bürgerinnen gebeten, ihr Altpapier in den Papiercontainern der Wertstoffinseln zu entsorgen. Eine Dauerlösung kann aber auch das nicht sein, waren doch vorher schon die Container schon häufig überfüllt, obwohl diese bereits zweimal wöchentlich geleert wurde. An den meisten Standorten ist nicht genug Platz für weitere Container.

Doch auch die Einführung einer neuen Altpapiertonne zur haushaltsnahen Abholung von Papier, Pappe und Kartonagen trifft bei vielen nicht auf ungeteilte Zustimmung. Bei dem ein oder anderen Haushalt wird es sicher schwierig, einen geeigneten Stellplatz zu finden. Das Beispiel der braunen Biotonne zeigt jedoch, dass sich

Baubeginn für neue Mehrzweckhalle

Mit dem Spatenstich am 13. August hat Harald Zipfel zusammen mit dem Architekten und den Vertretern der wichtigsten Gewerke die Baustelle offiziell eröffnet.

Besonders erfreulich ist dabei, dass trotz der gesetzlich vorgeschriebenen europaweiten Ausschreibung alle Aufträge an deutsche Firmen vergeben werden konnten, die meisten sogar an bayrische Firmen aus der näheren und weiteren Region.

Die feierliche Grundsteinlegung wird Ende Oktober erfolgen.

trotz aller Anfangsschwierigkeiten in den allermeisten Fällen Lösungen finden lassen, zumal die Nutzung freiwillig sein soll und niemand dazu gezwungen wird. Viele Bürger werden jedoch den Komfort, den die jederzeit bereitstehende Tonne bietet, bald zu schätzen wissen.

Die Erfahrung in anderen Gemeinden zeigt, dass das Papier aus der blauen Altpapiertonne in der Regel besonders sortenrein gesammelt wird. Dadurch kann die Gemeinde durch den Verkauf dieser Wertstoffe höhere Erlöse erzielen und – so bleibt zu hoffen – einen dauerhaften Anstieg der Müllgebühren vermeiden. *MvdM*

Schreibwaren und Bürobedarf Stücken



- ✓ Bürobedarf
- ✓ Schreibwaren
- ✓ Lotto - Toto
- ✓ Tabak
- ✓ Zeitschriften
- ✓ MVV Tickets/Zeitkarten
- ✓ Fotokopien
- ✓ Soda Club
- ✓ Stempel
- ✓ Reinigung
- ✓ Hermes Versand
- ✓ Schuhreparatur

NEU: Farbkopien
Bindungen
Digitaldruck

Unsere Geschäftszeiten:
Mo, Mi, Do: 7.00-12.30 Uhr und
14.30-18.00 Uhr
Di u. Sa: 7.00-12.30 Uhr
Fr: 7.00-18.00 Uhr

Gautinger Straße 2 - 82061 Neuried
Tel.: 089 7591903

33. Neurieder Kulturtage 8. u. 9. November 2014

Ausstellung und Verkauf von
Hobbykünstlern und Kunsthandwerkern
Samstag: 11.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag: 11.00 bis 18.00 Uhr

Samstag 20.00 Uhr
Mitmachbühne mit
Michael Samay und
seinen Musikern
Special Guest: Harald Zipfel

Rahmenprogramm und Tombola mit
Schülern und Lehrern der
Musikschule Neuried

Impressum:

Neurieder Specht
36. Jahrgang, Oktober 2014

Herausgeber:
SPD-Ortsverein Neuried

Internet: www.spd-neuried.de
E-mail: specht@spd-neuried.de



Redaktion:
Mechthild v. d. Mülbe
Helga Handlos
Gertrud Reiter-Frick
Cornelia Saumweber
Inge Paulus

Layout & Computertechnik:
Mechthild v. d. Mülbe

Anzeigen:
Helga Handlos, Tel.: 80 91 50 62

Druck
Fibo Druck, Neuried

Auflage: 4.000

Alle Artikel, Fotos, Zeichnungen
und Anzeigen unterliegen dem
Urheberrecht (Copyright).
Nachdruck nur mit Zustimmung
gestattet.

Alle namentlich
gekennzeichneten Artikel
erscheinen in eigener
Verantwortung der Verfasser